

Sehenswürdigkeiten

Die **Hauptsehenswürdigkeiten** sind geöffnet: Städt. Lesehalle 11—13 und 17—21 (vom 1. 4. bis 30. 9. des Sonntags 11—13 und 19—21 Uhr); Oberl. Gedenhalle mit Kaiser-Friedrich-Museum 10—15 Uhr (Montags geschlossen); Stadthalle jederzeit; Museum der Naturforschenden Gesellschaft jederzeit nach Meldung beim Kastellan; Besichtigung der Peterskirche mit Krypta und Besteigung der Turmgalerie wochentags von 9—11 und von 2—4 Uhr, Sonntags von 1—2½ Uhr, Donnerstag und Sonnabend nachmittag keine Besichtigung, Meldung beim Kirchendiener. Das Heilige Grab ist geöffnet Sonntags 11—12, werktags 10—12 und 14—16 Uhr.

Bibliotheken:

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. (Gegr. 1779.) Präsident: Landesältester Dr. jur. Benno v. Rostig-Wallwitz auf Sohland (Spreewitz). Bibliothekar: Studienrat Prof. Dr. Sieg. Die Bibliothek ist Montags und Donnerstags mittags geöffnet. Reißstr. 30.

Milchische Bibliothek im Gebäude der Stadtbücherei. Bibliothekar Prof. Dr. Jecht. Geöffnet Montag 15—17 Uhr.

Stadtbücherei, gegr. 1907, Jochmannstr. 2/3. Unentgeltlich für jedermann. Fernsprechanruf des Magistrats. Direktorin: Charitas Schulz (-Schmula). Sprechzeit werktäglich 10—11 Uhr. — Die Görlitzer Stadtbücherei ist eine von allen Schichten gleichmäßig benutzte und modern ausgestattete allgemeine Bildungsbücherei. Sie umfaßt über 24 000 Bände schöne und belehrende Literatur. — **Großer Lesesaal** mit Ehrendenkmal für den verstorbenen Stifter des Hauses, Geh. Kommerzienrat Otto Müller, Wandgemälden von Franz Friedrich, Fries von Rudolf Siemering, und **Jugend-Lesesaal**; zusammen 150 Sitzplätze, 5000 Bände Handbücherei, 115 Zeitschriften und Zeitungen, wöchentliche Ausstellung der Neuanschaffungen, Daueranstellung guter Jugendschriften; täglich, auch Sonntags, für jedermann frei zugänglich 11—13 und 17—21 Uhr, vom 1. 4. bis 30. 9. Sonntags nur 11—13 und 19—21 Uhr. — **Ausleihebücherei für Erwachsene** werktäglich 12—13 und 16½—19½ Uhr; **Montag nachmittag geschlossen.** **Für Kinder** werktäglich 15¼—16¼ Uhr, Montag nachmittag geschlossen. **Bücherbestand** über 18 000 Bände aller Gebiete, z. B. 8000 Bände schöne Literatur, 2500 Bände Jugendschriften, 2200 Bände Geschichte und Kulturgeschichte, 1500 Bände Lebensbeschreibungen und Erinnerungen, 1500 Bände Erdkunde und Reisebeschreibungen, 1000 Bände Naturkunde, 900 Bände Staatslehre, Volkswirtschaft und Politik, 800 Bände Technik usw., Gesamtkataloge und Teilkataloge folgender Abteilungen stehen zur Einsicht und leihweise zur Verfügung: Romane und Novellen; Lyrik, Epen, Dramen; Jugendschriften; Geschichte und Kulturgeschichte; Lebensbeschreibungen, Heimatkunde; Schlesische Dichter, Bildende Künste; Erziehung, Volksbildung, Jugendbewegung; Staat und Volk; Religion; Philosophie; Sprachkunde; Naturkunde; Sternkunde; Ferne Länder; Gesundheitslehre; Spiel und Sport; Technik, Handwerk, Verkehr; Handel und Geschäftsleben; Haus-, Garten-, Land- und Forstwirtschaft. — Durch den **Leihverkehr mit den deutschen Bibliotheken** können Bücher auch von auswärts besorgt werden. — Das **Kotenarchiv** der Schlesischen Musikfeste und das Archiv der städtischen Orchesternoten mit 731 Chor- und Orchesterwerken, 1140 Partituren und Klavierauszügen und 73 779 Chor- und Orchesterstimmen ist der Stadtbücherei seit 1919 angegliedert. — Die **Patentschriftenausgestellte** des Reichspatentamts, die über 2000 Bände der für die Görlitzer Industrien und Gewerbe besonders wichtigen Klassen der Patentschriften umfaßt, ist 1929 hinzugekommen.

Denkmäler:

Weiterstandbild Kaiser Wilhelms I. auf dem Obermarkte.
Demiani-Denkmal, Marienplatz.
Denkmal des Prinzen Friedrich Carl auf dem Platze vor dem Blockhause.
Kriegerdenkmal (Kanonen-Denkmal) am Kaisertrutz, Demianiplatz; die erste im Deutsch-Französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weißenburg vom 1. Schlef. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Reliefdarstellungen umgeben.
Kriegerdenkmäler für die 1866 und 1870/71 in den Kriegslazaretten Verstorbenen auf dem Kirchhofe.
Denkmal für die 1870/71 gefallenen Turner, Turnplatz, Jahnstraße.
Kriegerdenkmal für die im Weltkriege 1914/18 Gefallenen auf dem neuen Friedhof.
Denkmal für die im Weltkriege 1914/18 gefallenen 19er, Jägerwäldchen (Schießstände).
Denkmal für die beim Kapp-Putzch Gefallenen auf dem neuen Friedhof.
Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Kleist-Grenadiere an der Trogendorffstraße, vor der Neuen Kaserne.
Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen in Görlitz-West (in der Nähe der Volksschule).
Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Schützengilde, Schützenhausgarten.
Schiller-, Humboldt-, Steudner- und Kugeldenkmal, siehe Parkanlagen.
Denkmal des Feldmarschalls Grafen von Koon auf dem Wilhelmsplatz.
Denkmal des Schuhmachers und Theosophen Jakob Böhme an der Reichenberger Straße (Brückenstraßen-Ecke).

Luther-Denkmal vor dem Haupteingang der Lutherkirche am Dresdener Platz.

Gustav-von-Mozer-Denkmal am Demianiplatz, vor dem Stadttheater.

Schulze-Delitzsch-Denkmal auf dem Grundstück des Baaren-Einkaufsvereins an der Kaufswalder Straße.

Theodor-Körner-Denkstein, Landeskrone.

Robert-Dettel-Denkmal in den Parkanlagen in der Nähe des Weinberghauses.

Goethe-Denkmal auf dem Platze an der Goethe- und Sattigstraße-Ecke.
Bismarcksäule auf der Landeskrone.

Kirchen, Kapellen und Grabstätten:

Kirche St. Petri und Pauli (neue gotische Türme), mit Galerien (schöne Aussicht), Torgels Ablaßkasten, mit der unterirdischen St.-Georgs-Kapelle. Meldungen beim Kirchendiener, Bei der Peterskirche 9, pt.

Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. a.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmüher; alte Gemälde in der Barbarakapelle. Meldungen beim Küster, Klosterplatz Nr. 21, pt. (am Schwibbogen).

Frauenkirche mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmetzzeichen.

Lutherkirche auf dem Drachensfels am Dresdener Platz.

Kreuzkirche im südlichen Stadtteil an der Hardenbergstraße, Fernsicht nach dem Fier- und Riesengebirge.

Johanneskirche, Görlitz-Ost.

Katholische Pfarrkirche zum Hl. Kreuz, Struvestraße.

Katholische St.-Bonifatius-Kirche, Lützowstraße.

Katholische St.-Jakobus-Kirche, Kleine Sattigstraße.

Kirche zum Heiligen Geist, Kleine Sattigstraße.

Heiliges Grab (Nachahmung des Heiligen Grabes in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heiligegrabstraße 79. Meldungen beim Küster.

Nikolaifriedhof mit der Nikolaikirche, zahlreichen altertümlichen Begräbnisstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Minna Herzlieb — der Ottilie in Goethes „Wahlverwandtschaften“ —, Oberbürgermeister Demiani), der Mosler-Linde, der Leichenhalle, des Ehrenfriedhofs und Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Krieger. Das Innere der Kirche ist zu einem Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Evangelischen der Stadt Görlitz ausgestaltet worden.

Krematorium auf dem Elberg mit Urnenhain und schönen gärtnerischen Anlagen.

Synagoge, Kuppelbau mit kunstvoller Sandsteinausführung, Otto-Müller-Straße 3.

Bauwerke, historische und neuere:

Kathaus (Ecke von Brüderstr. und Untermarkt), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographen usw., wertvollen Gemälden, kunstvoll geschnitzter eichener Zimmerdecke; Fernsicht vom Turme aus. Meldungen beim Kastellan.

Haus Reißstr. 29, mit einem Torbogen in reicher Renaissance und vielfachen Darstellungen aus der biblischen Geschichte in Halbreliefs.

Schönhof, Brüderstr. 8, gegenüber der Kathautreppe, stattliches Haus der Frührenaissance mit leer herausgestecktem Erker, reich an historischen Erinnerungen.

Frauenturm, der dicke Turm genannt, am Eingange in die Elisabethstr. (Marienplatz), mit dem der Stadt vom Kaiser Siegismond verliehenen Wappen.

Nikolaiturm, am Nikolaigraben. Dieser Turm steht schief, und zwar „hängt“ er nach rechts; wenn man von der Peterskirche die Nikolaistraße bergab geht, ist dieses am deutlichsten zu sehen bei der Krebsgasse und dem Hause Nr. 11.

Reichenbacher Turm, am Obermarkt. Diese 3 Türme sind alte Festungswerke, die aus der Hussitenzeit stammen.

Bastei zum Ochsenkopf, alte strategische Befestigung, zu Wersstr. 33 gehörig, am linken Reihufer gelegen.

Kaisertrutz, alte Befestigung, frühere Hauptwache.

Reiße-Biadukt der Eisenbahn (32 Pfeiler). Die Höhe vom Wasserpiegel bis zur Bahn beträgt 35,15 Meter, die Länge 475,48 Meter (von den Obermühlbergen, den Anlagen beim Blockhause und der Aktienbrauerei aus am besten zu übersehen).

Kunstbrunnen auf dem Postplatz.

Kunstbrunnen auf dem Klosterplatz.

Kunstbrunnen im Stadthallengarten.

Springbrunnen in den Parkanlagen.

Stadt- und Musikhalle mit Konzertgarten, in den Parkanlagen an der Reichenberger Straße.

Museen:

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, Reißstr. 30. Reichhaltige Kupferstichsammlung. Besichtigung nach vorhergehender Meldung.

Oberlausitzer Gedenhalle mit Kaiser-Friedrich-Museum, Auf dem Plateau am Friedrichsplatz, Sandstein-Kuppelbau nach dem Entwurf des Prof.